

# Häufige Erscheinungen als Folge einer Abtreibung

## 1. Direkt-Komplikationen

- > Verletzungen der Gebärmutter
- > Blutungen
- > Infektionen und ihre Folgen, wie Fieber, Entzündungen

## 2. Spätere Komplikationen

- > Unfruchtbarkeit, Verwachsungen im Unterleib
- > Menstruationsstörungen
- > Fehlgeburten und Frühgeburten bei späteren Schwangerschaften, vermehrt Eileiter- und Bauchhöhlenschwangerschaften
- > erhöhte Säuglingssterblichkeit (während und nach der Geburt)

## 3. Psychosomatische Folgen

- > Menstruationsbeschwerden, funktionelle Unterleibsbeschwerden (d.h. ohne direkte organische Ursache)
- > funktionelle Sexualstörungen
- > Migräne, Schlafstörungen, Alpträume

## 4. Seelische Folgen

- > Unkontrolliertes, unbegründetes Weinen
- > Stimmungsschwankungen, Unausgeglichenheit
- > Zeichen nervlicher Schwäche, z.B. Schweißausbrüche, Zittern, Erröten, Erblassen, innere Unruhe
- > Schwierigkeiten bei Konzentrations- und Gedächtnis-Leistungen
- > Depressionen, allgemeine Angstzustände
- > Scham-, Reue- und Schuldgefühle
- > Selbstmordgedanken und Selbstmordversuche
- > Gefühl der emotionalen Gleichgültigkeit, Absterben des Gefühlslebens „Roboterfeeling“
- > Gefühl der Einsamkeit bzw. des Beschmutztseins hinsichtlich der Beziehung zu Gott und den Menschen
- > Störung des Selbstwertgefühls
- > Autoaggressionen (Nägelkauen, Zähneknirschen, Kratzen, provozierte Unfälle)
- > Medikamenten-, Alkohol- und Drogenmissbrauch

- > Hass- und Ekelgefühle gegenüber der Sexualität
- > Nicht angemessene Gefühlreaktionen z.B. bei schlürfenden Staubsaugergeräuschen
- > zwanghaftes Wiedererleben der Abtreibung in der Erinnerung
- > erneute Schwangerschaft als „Ersatz“ für das verlorene Kind (z.T. zwanghafter Kinderwunsch) – dadurch bedingt
- > Mehrfachabtreibung (zwanghafte Wiederholung)
- > Wut und Hass gegenüber dem Kindsvater, dem abtreibenden Arzt, Männern generell
- > Nicht angemessene Gefühlsregungen beim Anblick einer Schwangeren bzw. eines Säuglings
- > Erhöhter gefühlsmäßiger Widerstand bei frauenärztlichen Untersuchungen
- > Angst vor „Bestrafung“ durch schwere Krankheiten oder Unfälle der anderen Kinder (Niobe-Syndrom)

## Grund dieser Krankheiten ist die massive Verdrängung des Erlebten.

Diese Symptome werden manchmal nach langer Zeit erst der Abtreibung zugeordnet und als mögliche Folgen anerkannt. Natürlich kann das nicht heißen, dass alle Frauen, die an einer solchen Krankheit leiden, abgetrieben haben.

## Krisenzeiten können verstärkt auftreten:

- > unmittelbar nach dem Eingriff (Hormonumstellung)
- > in den ersten Wochen nach der Abtreibung
- > um den errechneten Geburtstermin
- > am Jahrestag der Abtreibungstötung
- > nach der Geburt eines Kindes in der Familie oder im Bekanntenkreis
- > nach einem Todesfall in der Familie oder im engeren Bekanntenkreis
- > bei einer Enttäuschung / Krach z.B. in der Ehe
- > ganz massiv im Klimakterium
- > auf dem Sterbebett

## Andere Formen der Auseinandersetzung mit der Abtreibungstötung können sein:

- > Tagebuchaufzeichnungen
- > Schreiben von Gedichten, Büchern, Briefen
- > Malen von Bildern und Zeichnungen zum Thema: Kind, Tod, usw.
- > Umsetzung der Problematik in Musik

## Manche Frauen

- > versuchen durch besonderes Engagement im Kampf gegen die Abtreibungstötung (in Lebensrechtsgruppen), ihr inneres Gleichgewicht wiederzufinden;
- > engagieren sich in militanten Frauengruppen (Sozialisierung der Schuld) oder
- > nehmen ein Pflege- oder Adoptivkind auf (soziales Engagement).



## Auch Männer leiden

- > Versagen, hinsichtlich ihrer Aufgaben der Vaterschaft können in ihrer männlichen Identität traumatisiert sein
- > Ohnmachtserfahrung und Hilflosigkeit kann das gesamte maskuline Lebensgefüge derart erschüttern, dass in überwältigendem Maße Wut, Aggression, Depression, sexuelle Dysfunktion, Drogenkonsum oder Medikamentenmissbrauch die Folgen sein können.

Aus: „Miriam, warum weinst Du?“, Hrsg.: Stiftung „Ja zum Leben - Mütter in Not“, 8730 Uznach, Schweiz



**AKTION LEBEN**  
Für das Leben • Für die Zukunft

**Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Sie können unsere Arbeit unterstützen durch Gebet und Spenden oder indem Sie Mitglied werden.**

Die **Aktion Leben e.V.** versteht sich als bewusst christliche Bürgerinitiative „zum Schutz des menschlichen Lebens von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod“, mit der Aufgabe, Müttern und Familien, die durch eine ungewollte Schwangerschaft in Schwierigkeiten geraten sind, zu helfen und Hilfe zu vermitteln. Auch helfen wir Frauen, die durch Abtreibung oder Fehlgeburt ihr Kind verloren haben. Präventiv bieten wir zu diesen Themen Infomaterial und Vorträge an, sowie als heilsamen Weg nach Abtreibung Rachels Weinberg-Wochenenden und regelmäßige Trauerkurse.

Ich möchte

- Informationen über
  - Abtreibung
  - Nach Abtreibung
  - Bioethik
  - Organspende
  - Patientenverfügung

Ich möchte

- Förder-Mitglied der Aktion Leben werden  
(Sie haben hierdurch keine finanzielle Verpflichtung!)

Name

Vorname

Straße

PLZ

Ort

Beruf

Konfession

Geburtsjahr

Datum

Unterschrift

Mitglieder werden regelmäßig informiert || Bitte deutlich schreiben!



**Glaube nicht,  
dass Abtreibung die Lösung ist,  
denn Deine Seele kannst Du  
nicht töten. Sie wird nicht mit  
dem Klinik-Müll entsorgt.**

**Über Abtreibung sprechen alle,  
aber wer spricht mit Dir über  
das Danach?**

[www.aktion-leben.de](http://www.aktion-leben.de)

**V.i.S.d.P: Aktion Leben e.V.**

Steinklingener Str. 24  
D-69469 Weinheim-Oberflockenbach

Telefon: +49 (0)6201-2046  
Fax: +49(0)6201-23848

E-Mail: [post@aktion-leben.de](mailto:post@aktion-leben.de)  
Homepage: [www.aktion-leben.de](http://www.aktion-leben.de)

BIC: GENODE51ABT  
IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14



[www.instagram.com/  
aktion\\_leben](https://www.instagram.com/aktion_leben)



**AKTION LEBEN**  
Für das Leben • Für die Zukunft



**Abtreibung -  
und danach ... ?**